

## Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 24. Juni 2020

### Fahrradunfallgefahr an der Caponniere

Der Stadtrat verabschiedete am 3. Juni 2020 die Beschlussvorlage 0767/2020. Durch diese soll der Raum rund um die Caponniere an der Taunusstraße neugestaltet werden. Hier treffen künftig aus drei Richtungen kommend Fahrräder und Fußgänger in unterschiedlichen Geschwindigkeiten aufeinander. Anwohner haben bereits bei der Bürgerbeteiligung ihre Bedenken vorgetragen, dass dies zu Problemen und Unfällen führen könnte, zumal hier weiterhin die Schienen der einstigen Hafenbahn sowie Teile des Kopfsteinpflasters erhalten bleiben sollen und es in jüngster Zeit bereits mehrfach zu Unfällen von Fahrradfahrern gekommen sei. Hierzu ergeben sich die folgenden Fragen:

- Wie möchte die Verwaltung Fahrradfahrern die Nutzung der Taunusstraße attraktiv genug machen, damit diese auf das Befahren der Uferpromenade künftig verzichten?
- Sieht die Verwaltung kein Problem in dem Zusammentreffen von Radfahrern und Fußgängern aus drei Richtungen in verschiedenen Geschwindigkeiten kommend für die Verkehrssicherheit rund um die Caponniere? Wie möchte die Verwaltung dies verkehrstechnisch lösen?
- In jüngster Zeit scheint es zu mehreren Fahrradunfällen an der Caponniere gekommen zu sein. Wie viele Unfälle an dieser Stelle sind der Verwaltung seit Jahresbeginn bekannt geworden? Was möchte die Verwaltung konkret unternehmen, um den dortigen Fahrradunfällen, die alle ohne Beteiligung von PKWs passiert sind, entgegenzuwirken?
- In ihrer Beschlussvorlage stellte die Verwaltung geschnittene Platten als die Unfallgefahren verringernde Lösung für die Gleise vor. Wie breit ist üblicherweise die Lücke zwischen geschnittener Platte und Gleis bei derartigen Lösungen?

Mainz, 10.06.2020

gez. Karsten Lange